

BANK



EKI

Interlaken 1852

Statutarische Jahresrechnung 2024 mit zuverlässiger Darstellung

Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

4	Corporate Governance Bank EKI
9	Lagebericht: 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens
11	2. Mitarbeitende
12	3. Veranstaltungen
12	4. Generalversammlung 2024
12	5. Risikobeurteilung
13	6. Volumen im Kundengeschäft
14	7. Innovation und Projekte
15	8. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr
17	9. Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit
17	10. Zukunftsaussichten
18	Entwicklung der Bank EKI
19	Bilanz 31.12.2024
20	Erfolgsrechnung 2024
21	Gewinnverwendung und Antrag des Verwaltungsrates
22	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
23	Anhang
30	Informationen zur Bilanz
40	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
40	Informationen zur Erfolgsrechnung
42	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Impressum

BANK  EKI

BANK EKI Genossenschaft
Rosenstrasse 1 3800 Interlaken

Texte & Bilder
Bank EKI

Investitionen in eine erfolgreiche Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns, auf das wir mit Stolz zurückblicken. Die entsprechenden Kennzahlen finden Sie detailliert in der vorliegenden Statutarischen Jahresrechnung 2024.

Mit gezielten Investitionen haben wir die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft gelegt:

- Investition in Mitarbeitende
- Investition in Infrastruktur
- Investition in digitale Angebote

Um als Arbeitgeberin auch weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, haben wir unsere Lohnstruktur einer umfassenden Analyse unterzogen und angepasst. Damit wollen wir unsere Mitarbeitenden langfristig halten und neue Talente gewinnen. Es freut uns besonders, dass die Bank EKI in den letzten 10 Jahren rund 12 neue Arbeitsplätze in unserer Region schaffen konnte. Im selben Zeitraum verdoppelten sich die Bilanzsumme und das Depotvolumen. Diese positive Entwicklung war nur durch effiziente Prozessoptimierungen möglich.

Auch unsere Infrastruktur wurde kontinuierlich modernisiert: Am Hauptsitz in Interlaken wurden zwei leistungsfähigere Einzahlungsgeräte installiert. Zudem haben wir am Standort Mürren einen neuen Bankomaten in Betrieb genommen.

Im Jahr 2024 setzten wir unsere Investitionen in die Digitalisierung fort. Trotz der rasanten Digitalisierung bleibt der persönliche Kontakt zu Ihnen nach wie vor unser oberstes Anliegen. Dank Ihrer Treue und dem wachen Blick nach vorne konnten wir die Bank EKI kontinuierlich weiterentwickeln. Mit unserem Fokus auf Gesamtnutzen, Innovation und Menschlichkeit möchten wir auch in Zukunft sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeitenden begeistern.

Freundliche Grüsse und herzlichen Dank

Bank EKI Genossenschaft



Helmut Perreten
Verwaltungsratspräsident



Felix Hofstetter
Bankleiter

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

Beträge in 1'000 CHF

	2024	2023	Veränderung	Veränderung Auswirkung auf Erfolg
Bilanz				
Bilanzsumme	1'744'371	1'645'911	+ 98'460	+ 6.0 %
Ausleihungen an Kunden	1'394'099	1'302'924	+ 91'175	+ 7.0 %
Kundengelder	1'230'752	1'174'904	+ 55'848	+ 4.8 %
Anrechenbare Eigenmittel	148'478	134'270	+ 14'208	+ 10.6 %
Wert der Kundendepots	511'436	445'662	+ 65'774	+ 14.8 %
Erfolgsrechnung				
Gesamtertrag	23'598	24'523	- 925	- 3.8 %
Geschäftsaufwand	- 12'763	- 11'851	- 912	- 7.7 %
Bruttogewinn	10'328	11'418	- 1'090	- 9.5 %
Geschäftserfolg	9'017	8'501	+ 516	+ 6.1 %
Jahresgewinn	2'425	2'453	- 28	- 1.1 %
Dividende	19 %	19 %	0	0
Kennzahlen				
Cost/Income-Ratio (vor Verrechnung Wertberichtigungen)	55.27 %	50.93 %	- 4.34 %P	- 8.52 %
Cost/Income-Ratio (nach Verrechnung Wertberichtigungen)	54.09 %	48.33 %	- 5.76 %P	- 11.92 %
Kundendeckungsgrad	88.28 %	90.17 %	- 1.89 %P	- 2.10 %
Kernkapitalquote	19.22 %	17.29 %	+ 1.93 %P	+ 11.16 %
Leverage Ratio	8.14 %	7.55 %	+ 0.59 %P	+ 7.81 %

Corporate Governance Bank EKI

Leitidee

Corporate Governance ist sehr vielschichtig und umfasst obligatorische und freiwillige Massnahmen: das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken (Compliance), das Befolgen anerkannter Standards und Empfehlungen sowie das Entwickeln und Befolgen eigener Unternehmensleitlinien. Ein weiterer Aspekt der Corporate Governance ist die Ausgestaltung und Implementierung von Leitungs- und Kontrollstrukturen. Gute Corporate Governance gewährleistet verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung.

Name, Sitz und Zweck

Unter dem Namen Bank EKI Genossenschaft (1852–2008 Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken) besteht auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 828 ff. OR), des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und den Statuten der Bank EKI.

Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb einer Bank, die vorwiegend im Bereich des Spar-, Kredit- und Wertschriften-geschäfts tätig ist. Die Geschäftstätigkeit der Bank umfasst sämtliche mit diesem Zweck direkt und indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Geschäfte, die diesen Zweck zu fördern geeignet sind.

Als anerkannte Bank und Effektenhändlerin untersteht sie der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und ist im Register für Versicherungsvermittler eingetragen (Nr. 23448).

Geschäftspolitik

Unsere Bank ist hauptsächlich in der Jungfrau-Region tätig und strebt ein gesundes Wachstum und einen angemessenen Ertrag an. Als Universalbank bieten wir alle üblichen Bankdienstleistungen zu attraktiven Konditionen an. Die Bank EKI setzt sich dafür ein, dass die Wertschöpfung in der Region erfolgt.

Dank langjähriger und umsichtiger Geschäftstätigkeit verfügt die Bank EKI heute über eine starke Eigenmittelbasis und kann als sehr gesunde und unabhängige Regionalbank bezeichnet werden.

Als Regionalbank ist die Bank EKI mit den lokalen Verhältnissen bestens vertraut und kennt ihre Kunden und deren Bedürfnisse. Kurze Entscheidungswege, kundenfreundliche Produkte und persönlich bekannte Ansprechpartner sind weitere Pluspunkte unserer Bank.

Besonders stark ist die Bank EKI im konventionellen Spar- und Hypothekengeschäft. Dabei kommt der Sicherheit der Ausleihungen eine zentrale Bedeutung zu. Mit den uns anvertrauten Geldern finanzieren wir hauptsächlich Liegenschaften in unserer Region. Mit dem Ausbau der Vorsorgeberatung wollen wir unsere Kunden in allen Lebensabschnitten umfassend und kompetent beraten.

Die Versicherungsvermittlung der Bank EKI erbringt Dienstleistungen in der zweiten und dritten Säule sowie im Bereich Leben und Nicht-Leben. Als bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA eingetragene Vermittlerin bieten wir unseren Kunden nebst der Beratung und Betreuung des Versicherungsportefeuilles einen unabhängigen Vergleich von Vorsorge- und Versicherungslösungen an.

Die Bank EKI ist nicht nur eine gute Steuerzahlerin, sondern unterstützt auch einheimische Vereine und Organisationen. Weil wir uns mit der Region verbunden fühlen, begrüssen wir es auch, dass sich unsere Mitarbeitenden für verschiedene Aufgaben der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und aktiv mitwirken.

Die Bank EKI gliedert ihre Geschäftseinheiten in die Bereiche Finanzieren, Anlegen, Kundenberatung, Versicherungen sowie Dienste. Das Marketing bildet die Stabsstelle. Die Bank EKI führt neben dem Hauptsitz in Interlaken Geschäftsstellen in Grindelwald, Lauterbrunnen und Wilderswil.

Kapitalstruktur

Das Genossenschaftskapital der Bank EKI beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 6'146'500.00. Total befinden sich 12'293 Anteilscheine mit einem Nominalwert von je CHF 500.00 im Umlauf. Der letzte uns von der Steuerverwaltung mitgeteilte Steuerwert beträgt CHF 4'085.00 für das Steuerjahr 2024.

Die Anteilscheine sind sehr breit gestreut. Gemäss Art. 6 der Statuten kann kein Genossenschafter mehr als 1 % der ausgegebenen Anteilscheine besitzen. Die Bank EKI besitzt selbst keine Anteilscheine. Die Übertragung von Anteilscheinen erfolgt ausschliesslich über die Bank EKI. Sie stellt auch die jeweils gültigen Kurse. Die Anteilscheine der Bank EKI können verpfändet werden. Die Dividende betrug im letzten Jahr 19 %.

Corporate Governance Bank EKI

Per 31.12.2024 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Name / Vorname	Funktion	Mitglied seit	Gewählt bis	Nation	Ausbildung und beruflicher Hintergrund
Perreten Helmut	VR-Präsident seit 2023	2018	2028	CH	Direktor Industrielle Betriebe Interlaken, dipl. Ingenieur FH Maschinentechnik
Zaugg Brigitte	VR-Vizepräs. seit 2019	2009	2028	CH	Geschäftsführerin HR-Kompetenz AG, Dr. rer. oec., diplomierte Hotelière SHV
Benkert Martin	Mitglied	2010	2028	CH	Mitinhaber Benkert & Hirni Treuhand und Beratungs AG, Interlaken, lic. oec. HSG
Bühler David	Mitglied	2016	2028	CH	Eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes
Hofer Barbara	Mitglied	2020	2028	CH	Geschäftsführerin GrindelwaldSports AG, Outdoor.ch
Schläppi Christoph	Mitglied	2008	2028	CH	Fürsprecher
Schmutz Stefan	Mitglied	2023	2027	CH	Rechtsanwalt und Notar. Partner bei Bangerter, Friedli & Partner, Thun.
Zinnert Bettina	Mitglied	2020	2028	CH	Unternehmensberaterin Zinnert Advisory AG, Master of Arts in Banking and Finance UZH

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat strebt eine ausgewogene Zusammensetzung an, ist so klein, dass eine effiziente Willensbildung möglich ist, und so gross, dass seine Mitglieder Erfahrung und Wissen aus verschiedenen Bereichen einbringen und die Funktionen von Steuerung, Kontrolle und Risikomanagement unter sich aufteilen können. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die strategische Führung der Unternehmung. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat der Bankleitung übertragen. Eine Person kann nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat und der Bankleitung angehören.

Jedes Mitglied von Verwaltungsrat und Bankleitung hat seine persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit der Gesellschaft möglichst vermieden werden. Wer der Bank EKI entgegenstehende Interessen hat oder solche Interessen für Dritte vertreten muss, benachrichtigt den Verwaltungsratspräsidenten und tritt zur Willensbildung in den Ausstand. Alle Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Kriterien zur Unabhängigkeit (FINMA-RS 2017/1).

Wahlen und Amtsdauer

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung gewählt. Eine Person kann dem Verwaltungsrat höchstens 20 Jahre oder bis zum 70. Altersjahr angehören. Eine Amtszeit dauert vier Jahre.

Kompetenzen

Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Rechte und Pflichten. Er regelt die Kompetenzen so, dass die Bank ordentlich funktionieren kann, wobei dem Controlling eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Kompetenzen sind im Organisations- und Geschäftsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

Steuerung – Kontrolle – Risikomanagement

Das Risikomanagement umfasst die organisatorischen Strukturen sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie der Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen.

Risikostrategische Ausrichtung und Risikoprofil des Instituts: Bezüglich der risikostrategischen Ausrichtung und dem Risikoprofil unserer Bank verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht sowie die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken sind im Anhang zur Jahresrechnung zu finden.

Der Verwaltungsratspräsident erhält die Prüfungsberichte der internen Revision und der Prüfungsgesellschaft direkt zugestellt. BL und BL-Stv. nehmen in der Regel, die anderen BL-Mitglieder nach Bedarf, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und informieren regelmässig über den aktuellen Geschäftsgang.

Entschädigungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer Grundpauschale und den Sitzungsgeldern zusammen. Im Jahr 2024 wurden CHF 180'400.00 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (Vorjahr CHF 248'000.00).

Ausschüsse

Zur Wahrnehmung seiner Verantwortlichkeit hat der Verwaltungsrat den Geschäftsausschuss und den Prüfungsausschuss gebildet. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in den Statuten respektive im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Ausschüsse enthalten in keinem Fall mehr Mitglieder als die Hälfte des Gesamtverwaltungsrats.

Ausschuss	Nennung der Mitglieder	Wesentliche Aufgaben
Prüfungsausschuss	VR Christoph Schläppi, Vorsitz VRVP Brigitte Zaugg VR Stefan Schmutz VR Bettina Zinnert VR Martin Benkert (vorübergehender Ersatz von Christoph Schläppi mit VR Martin Benkert vom 01.11.24 - 03.06.2025)	Für die Überwachung und Beurteilung des Risikomanagements, der Integrität der Finanzabschlüsse, der internen Kontrolle, der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision und weiteren im Rahmen der Kompetenzordnung oder reglementarisch zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss gebildet.
Geschäftsausschuss Aufgehoben per 01.08.2024.	VRP Helmut Perreten, Vorsitz VR David Bühler VR Martin Benkert VR Barbara Hofer	Für die Behandlung von Kreditgeschäften und weiteren im Rahmen der Kompetenzordnung oder reglementarisch zugewiesenen Aufgaben wird ein Geschäftsausschuss gebildet.

Bankleitung

Die Bankleitung besteht aus dem Bankleiter, dem Stellvertreter und allenfalls weiteren vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Mitgliedern. Der Bankleitung obliegt die Geschäftsführung im Sinne des Bankengesetzes. Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Bankleitung werden im Organisations- und Geschäftsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

Per 31.12.2024 setzt sich die Bankleitung wie folgt zusammen:

Name/Vorname	Funktion	Nation	Unterschrift	Höhere Fachausbildung
Hofstetter Felix	Bankleiter	CH	Vollunterschrift	eidg. dipl. Bankfach-Experte
Donzé Roland	Stv. Bankleiter	CH	Vollunterschrift	eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, Executive Master of Business Administration
Reusser Daniel	Bereichsleiter Dienste, Mitglied der Bankleitung	CH	Vollunterschrift	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, eidg. dipl. Bankfach-Experte
Schmid Jürg	Bereichsleiter Kundenberatung, Mitglied der Bankleitung	CH	Vollunterschrift	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Stähli Ueli	Bereichsleiter Anlegen, Mitglied der Bankleitung	CH	Vollunterschrift	eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis

Compliance

Die Bank EKI verfügt schon seit 2001 über einen eigenen Compliance-Officer. Seine Aufgabe ist es, das interne Regelwerk und die internen Prozesse so zu gestalten, dass sie im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung und der jeweiligen Ethik stehen. Zusätzlich ist er für die Risikokontrolle nach FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken» verantwortlich. Durch seine Unabhängigkeit ist er befugt, bei Feststellung von Betrug, Korruption oder Nichteinhaltung von Vorschriften im Unternehmen direkt den Verwaltungsrat zu informieren. Die Compliance-Kultur geniesst bei der Bank EKI einen hohen Stellenwert.

Corporate Governance Bank EKI

Per 31.12.2024 sind folgende Mitarbeitende Mitglied des Kaders:

Name / Vorname	Funktion	Nation	Unterschrift	Höhere Fachausbildung
Abdul Abdullah	Geschäftsstellenleiter Grindelwald	CH	Handlungsvollmacht	
Bohren Marcel	Berater Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Finanzplanungsexperte, Bankfachmann mit eidg. Fachausweis
Boss Sven	Privatkundenberater	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafter HF Dipl. Finanzberater IAF
Cantanna Luca	Stv. Bereichsleiter Dienste	CH	Handlungsvollmacht	Bachelor of Science in Business Administration
Dällenbach Marc	Leiter Compliance und Zentralregister	CH	Prokura	
Eschmann Adrian	Leiter Marketing	CH	Handlungsvollmacht	Marketingfachmann mit eidg. Fachausweis, Verkaufsfachmann mit eidg. Fachausweis
Friedli Alexandra	Beraterin Anlegen	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Bankwirtschafterin HF
Frutiger Eveline	Leiterin Personal	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafterin HF
Grossenbacher André	Berater Anlegen	CH	Prokura	
Häsler Armin	Bereichsleiter Versicherungen	CH	Prokura	
Hahnkamper Andrea	Stv. Bereichsleiterin Finanzieren	CH	Prokura	Bankfachfrau mit eidg. Fachausweis
Ingold Manuel	Sachbearbeiter Finanzieren	CH	Handlungsvollmacht	Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis
Kandlbauer Daniel	Stv. Bereichsleiter Versicherungen	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafter HF
Kanesic Luka	Portfolio Manager	CH	Handlungsvollmacht	Bachelor in Business Administration Banking and Finance
Lehmann Bruno	Leiter Administration Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafter HF
Luterbacher Jürg	Stv. Bereichsleiter Kundenberatung	CH	Prokura	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Moser Corinne	Sachbearbeiterin Finanzieren	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafterin HF, Dipl. Kauffrau HKG
Oechslin Prisca	Leiterin Administration Versicherungen	CH	Handlungsvollmacht	Versicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis
Rösch Regula	Leiterin Zahlungsverkehr	CH	Prokura	
Rüegsegger Victor	Privatkundenberater	CH	Handlungsvollmacht	Betriebsökonom FH
Schärlig Jérôme	Privatkundenberater	CH	Handlungsvollmacht	Finanzplaner FA
Schenk Max	Bereichsleiter Finanzieren	CH	Prokura	Executive Master of Business Administration, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Simmler Anna	Leiterin Kundenberatung	CH	Handlungsvollmacht	
Walther Karin	Privatkundenberaterin	CH	Prokura	Betriebsökonomin FH
Wyss Johannes	Stv. Bereichsleiter Anlegen	CH	Prokura	eidg. dipl. Bankfach-Experte
Zobrist Daniel	Berater Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafter HF, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Zurschmiede Liliane	Leiterin Geschäftsstelle Lauterbrunnen	CH	Handlungsvollmacht	

Ausbildung

Die Bank EKI legt grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Verwaltungsräte und ihrer Mitarbeitenden. Die Handhabung und die Förderung von Aus- und Weiterbildungen sind im Ausbildungskonzept der Bank EKI festgehalten. Die Ausbildungen finden sowohl extern wie auch intern statt.

Genossenschafter

Die Bank EKI verfolgt eine offene und umfassende Informationspolitik gegenüber ihren Genossenschaf tern. Anfang und Mitte Jahr werden die Genossenschafter schriftlich über den Geschäftsgang des letzten Jahres bzw. des letzten halben Jahres informiert. Die Generalversammlung findet jeweils im März oder April statt. Die Einladung dazu erfolgt frühzeitig und umfasst nebst der Anmeldung den aktuellen Geschäftsbericht, die Traktanden sowie zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Traktanden.

Wahl- und Stimmrecht

Bei einer Genossenschaft gelangt das Pro-Kopf-Stimmrecht zur Anwendung. Unabhängig von der jeweiligen Anzahl Anteile hat jede Person eine Stimme und kann maximal einen anderen Genossenschafter vertreten. Die Abstimmungen erfolgen durch offenes Handmehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang durch das absolute Mehr der gültigen abgegebenen Stimmen, im zweiten Wahlgang mittels relativem Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Vorsitzende oder ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten können eine geheime Wahl oder Abstimmung verlangen.

Revision

Als bankengesetzliche und obligationenrechtliche Prüfgesellschaft ist die FORVIS MAZARS SA in Bern gewählt. Die Aufgabe der externen Revision ist die Prüfung der ordentlichen Geschäftstätigkeit auf der Basis von Stichproben, welche unter anderem nach dem Risiko ausgewählt werden. Die Revision wählt ihr Vorgehen so, dass sie mit angemessener Sicherheit die Nichteinhaltung von Vorschriften oder wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkennen kann. Die Bank EKI steht der Revision sehr positiv gegenüber und ist bestrebt, sich in Zusammenarbeit mit der Revision stetig zu verbessern. Eine Person kann während höchstens sieben Jahren Mandatsleiter sein. Danach wird der Mandatsleiter gewechselt. Die externe Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt.

Seit 2006 wird das Mandat der internen Revision von der Grant Thornton AG ausgeübt. Sie spricht sich in den untersuchten Themen und Kriterien jeweils mit der externen Revision ab.

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die in den Jahren 2022 und 2023 erfolgten Zinserhöhungen der Notenbanken haben ihre Wirkung nicht verfehlt und die Inflation hat sich in die Nähe der von den Notenbanken vorgegebenen Zielkorridore der Teuerung bewegt. In der Schweiz fiel sie gar unter ein Prozent zurück. Allerdings sind auch die negativen Begleiteffekte wie Abschwächung des Arbeitsmarktes und verhaltenes Wirtschaftswachstum nicht gänzlich ausgeblieben. Dennoch konnte eine Rezession in der westlichen Hemisphäre trotz achtzehnmonatiger Inversion der Zinskurve (kurze Zinsen sind höher als langfristige Zinsen) vermieden werden. Insbesondere die USA wiesen mit rund 2.5 % ein beachtliches Wirtschaftswachstum auf. Der Treiber hierfür war einmal mehr der Technologiesektor, Stichwort künstliche Intelligenz. Eine Industrierezession weisen jedoch die europäischen Schwergewichte Deutschland und Frankreich aus. Nebst hausgemachten Problemen wie z. B. der Energiepolitik haben sich in beiden Ländern die etablierten Regierungsparteien in eine Vertrauenskrise hineinmanövriert. Wirtschaftliche Fortschritte weisen hingegen die ehemaligen Sorgenkinder der EU, die sogenannten peripheren Staaten auf. China, welches in der Vergangenheit der Motor des Weltwirtschaftswachstums war, leidet immer noch unter der Immobilienkrise. Dadurch bleibt die Binnennachfrage stark eingeschränkt. Erstaunlicherweise hat sich die chinesische Regierung bislang mit Gegensteuer sehr schwergetan. Die Schweizer Wirtschaft ist aufgrund dieser Situation nur unterdurchschnittlich gewachsen. Während die Binnenwirtschaft infolge Inflationsrückgangs, solidem Arbeitsmarkts und Bevölkerungswachstums sehr stabil war, litten die Schweizer Industriefirmen unter dem tiefen Wachstum.

Für das Jahr 2024 wurde allgemein ein starker Zinsrückgang unter der Führung der amerikanischen Notenbank FED erwartet. Diese, wie auch deren europäischen Kollegen der EZB, zeigten sich jedoch in dieser Hinsicht sehr zögerlich. Die Schweizerische Nationalbank preschte bereits im März 2024 mit einer Zinssenkung vor und hat im Dezember mit einer unerwartet deutlichen Senkung von 0.50 % ein weiteres Mal überrascht. So verwundert es denn auch nicht, dass der Schweizer Franken gegenüber dem EURO 1.2 % und gegenüber dem US-Dollar zu Jahresende gar 7.8 % tiefer notierte. Bedauerlicherweise hat sich die geopolitische Lage im letzten Jahr nicht verbessert. Entsprechend vermochte der Goldpreis seinen Aufwärtstrend mit einem Plus von über 27 % weiterzuführen. Demgegenüber verlor der Ölpreis rund 3 % trotz anhaltender kriegerischer Aktivitäten im Nahen Osten. Es zeigt sich, dass die OPEC viel von ihrer Preismacht eingebüsst hat.

Die Aktienmärkte führten die Tendenz des Vorjahres fort. Obschon die Zinssenkungen international nur zögerlich erfolgten, das Wirtschaftswachstum eher bescheiden und die Märkte bereits stolz bewertet waren, haben die meisten Aktienmärkte schöne Renditen erwirtschaftet. Der Weltaktienindex stieg um 17 %, dies infolge des hohen Marktanteils an amerikanischen Aktien. Der Nasdaq Index stieg im Zuge des anhaltenden Hypes nach

allem, was mit künstlicher Intelligenz zu tun hat, um 28 %. Erneut konnte der Schweizer Aktienmarkt nicht mithalten. Mit seinem Plus von 4.2 % liegt er im internationalen Vergleich weit zurück. Der Grund liegt in der starken Gewichtung der Aktie von Nestlé, die im Berichtsjahr 23 % einbüsste. Da die beiden Pharmariesen Roche und Novartis im Geschäft mit den neuen Abnehmmedikamenten nur eine untergeordnete Rolle spielen, konnten sie kein Gegensteuer geben.

Mit den ungelösten geopolitischen Risiken und der Wahl von Donald Trump mit seinen kontroversen wirtschaftspolitischen Rezepten bleibt das kommende Jahr auf jeden Fall spannend.

1.2 Regulatorisches Umfeld

Der Regulierungsdruck ist spürbar unverändert hoch. Um den Finanzsektor zu stabilisieren, Transparenz für die Kunden zu schaffen und künftig Krisen zu verhindern, streben Regierungen und Zentralbanken eine noch stärkere Regulierung der Finanzmärkte an. Das Spektrum der geplanten und zum Teil bereits angestossenen Massnahmen reicht von der Überarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Bankgeschäfte über die Eigenkapitalanforderungen bis hin zur Verbesserung der Finanzmarktaufsicht. Er ist zu einem grossen Teil international getrieben und wird die Kostensituation der Banken negativ beeinflussen. Im Berichtsjahr hat uns insbesondere die Umsetzung der folgenden neuen Regularien beschäftigt:

- FINMA Rundschreiben 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz
- Geldwäschereigesetz (GwG)
- Bankengesetz (BankG): Insolvenz, Einlagensicherung etc.
- Teilrevision Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG) und Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO)
- Nachhaltigkeit im schweizerischen Finanzsektor (Selbstregulierungen im Bereich Sustainable Finance der SBVg)
- Greenwashing-Prävention im schweizerischen Finanzsektor
- Eigenmittelverordnung (ERV) – Überarbeitung des Basel-III-Regelwerks (Basel III Final)
- Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-RL) Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen (Anpassung)
- SBVg-RL Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite (Anpassung)

Daneben wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Regularien angekündigt, deren Umsetzung bei unserer Bank in die Wege geleitet wurden. Dazu zählen insbesondere die Vorgaben bezüglich:

- Gesetz über die Transparenz juristischer Personen
- Totalrevision der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VBS 20)
- Informationssicherheitsgesetz (ISG) (Meldepflicht für Cyberangriffe)
- FINMA-RS Umweltbezogene Finanzrisiken

1.3 Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2024

Die Bank bleibt auf Erfolgskurs

Die Kundenausleihungen haben im Jahr 2024 um CHF 91.2 Mio. oder 7.0 % zugelegt, was im aktuellen Umfeld als sehr erfreulich bezeichnet werden darf. Auch die Kundengelder konnten im Jahr 2024 ausgebaut werden, und zwar um CHF 55.8 Mio. oder 4.8 %. Insgesamt konnte die Bilanzsumme um CHF 98.5 Mio. oder 6.0 % ausgeweitet werden.

Höherer Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Nachdem die Jahre 2022 und 2023 von Zinssatzsteigerungen geprägt waren, welche jeweils durch Erhöhungen des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank ausgelöst worden sind, waren im Jahr 2024 wieder Zinssatzreduktionen vorherrschend. Der Zins- und Diskontertrag konnte im Jahr 2024 dank der in der nahen Vergangenheit gegen oben angepassten Marktzinssätze und dem Volumenausbau bei den Kundenausleihungen gegenüber dem Vorjahr zwar ausgebaut werden. Demgegenüber hatte die ebenfalls erhöhte Verzinsung der mehrheitlich variabel geführten Kundengelder auf der Passivseite eine überproportionale Zunahme des Zinsaufwandes zur Folge, was insgesamt zu einem tieferen Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 1.5 Mio. oder 8.4 % gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Infolgedessen ist auch die durchschnittliche Bruttozinsmarge gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gesunken, und zwar um 2 Basispunkte (2017: 1.25 %; 2018: 1.14 %; 2019: 1.06 %; 2020: 0.94 %; 2021: 0.83 %; 2022: 0.80 %; 2023: 1.04 %; 2024: 1.02 %).

Die Beurteilung der Kreditgeschäfte bezüglich Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken ist auch im Jahr 2024 positiv ausgefallen. Deshalb resultierte netto eine Auflösung und der Netto-Zinserfolg beträgt per Ende 2024 CHF 17.2 Mio. Der Anteil des Zinsengeschäfts am Gesamtertrag beläuft sich auf 72.7 % (Vorjahr: 79.2 %).

Höherer Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit rund CHF 3.9 Mio. über dem Vorjahreswert (+ CHF 0.3 Mio. oder + 7.9 %). Erfreulicherweise konnten sowohl der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft wie auch derjenige aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft gesteigert werden. Der Anteil des Kommissionserfolges am Gesamtertrag beläuft sich auf 16.7 % (Vorjahr: 14.9 %).

Höherer Ertrag aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Changegeschäft (rund CHF 0.8 Mio.). Der Handelserfolg mit Wertschriften erreichte per Ende Jahr 2024 CHF 19'000.00. Der Anteil des Handelsgeschäfts am Gesamtertrag beläuft sich auf 3.7 % (Vorjahr: 3.1 %).

Deutlich höherer übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf rund CHF 1.6 Mio. und ist deutlich höher als im Vorjahr. Er stammt zum grössten Teil aus dem Liegenschaftenerfolg und dem Beteiligungsertrag, welche beide gesteigert werden konnten. Ausserdem wurden aus dem Verkauf von Wertschriftenanlagen, die in den Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip bewertet waren, Gewinne im Umfang von CHF 0.6 Mio. erzielt. Der andere ordentliche Aufwand ist auf eine Bewertungskorrektur hauptsächlich bei einem Immobilienfonds in den Finanzanlagen zurückzuführen. Der übrige ordentliche Erfolg trägt 6.9 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr 2.8 %).

Gesamtertrag

Der Gesamtertrag hat sich vor allem aufgrund des Rückgangs im Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 0.9 Mio. oder 3.8 % vermindert.

Zunahme im Personalaufwand

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen (CHF 0.4 Mio. oder 5.3 %). Die Aus- und Weiterbildung unseres Personals sowie der Erhalt von bestehenden und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in der Region sind feste Bestandteile unserer Bank, weshalb wir in diesen Bereichen zu Investitionen bereit sind.

Starke Zunahme im Sachaufwand

Der Sachaufwand hat um CHF 0.5 Mio. oder 12.3 % zugenommen. Der grösste Anteil von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.) entfällt auf Kosten für Informations- und Kommunikationstechnik.

Geschäftsaufwand im Budgetrahmen

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) ist mit CHF 12.8 Mio. unter dem Budgetwert von CHF 13.1 Mio. ausgefallen. Der Geschäftsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.9 Mio. oder 7.7 % zugenommen.

Leicht tieferer Jahresgewinn

Im Berichtsjahr wurden CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen verwendet.

Aus der Auflösung von stillen Reserven, dem Verkauf bzw. der Umschichtung von Beteiligungen und der Auflösung einer Wertbeeinträchtigung in den Sachanlagen konnten im Jahr 2024 ausserordentliche Erträge von CHF 11.5 Mio. generiert werden. Dieser Erlös wurde vollumfänglich zur Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken verwendet, deren Zuweisung insgesamt sehr hohe CHF 17.4 Mio. erreichte (Vorjahr: CHF 4.5 Mio.).

Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.) kann ein Gewinn von rund CHF 2.4 Mio. (– 1.2 %) ausgewiesen werden.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 27. Januar 2025, unter Vorbehalt der Ergebnisse der Revision, vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 27. bis 31. Januar 2025 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seiten 42 – 43) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

1.4 Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen per 31.12.2024 auf CHF 150.7 Mio. (nach Abzug der geplanten Gewinnverwendung), Vorjahr: CHF 129.2 Mio.

Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 148.5 Mio. (Vorjahr: CHF 134.3 Mio.) und das Kernkapital auf CHF 142.9 Mio. (Vorjahr: CHF 125.3 Mio.). Die gesetzlichen Mindestanforderungen von CHF 101.9 Mio. (Vorjahr: 99.2 Mio.) werden klar übertroffen. Die risikotragende Substanz der Bank beläuft sich per Jahresende auf CHF 147.7 Mio. (Vorjahr: CHF 135.6 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2024 einen Wert von 8.1 % (Vorjahr: 7.6 %) und übersteigt die Mindestanforderung von 3 % deutlich.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio = 100 %) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Ende 2024 betrug die LCR 175.9 % (Vorjahr: 204.4 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel (HQLA) im Umfang von CHF 203.6 Mio.

2. Mitarbeitende

Die Bank EKI Genossenschaft zeichnet sich unter anderem durch ihre langjährigen, kompetenten Mitarbeitenden aus. Per Ende 2024 arbeiteten 76 Mitarbeitende (Vorjahr: 70) für unsere Bank, was umgerechnet 61.20 Vollzeitstellen (Vorjahr: 56.60) entspricht. Im Jahresdurchschnitt entspricht dies 60.01 Vollzeitstellen.

Weitere Kennzahlen zum Personal der Bank EKI:

	2024	2023
Fluktuationsrate	8.01 %	4.49 %
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	80.12 %	81.68 %
Durchschnittliche Dienstjahre	9.62 Jahre	10.41 Jahre

Durchschnittsalter	39.75 Jahre	38.99 Jahre
Geschlechterverteilung Kader	Frauen: 33 % Männer: 67 %	Frauen: 42 % Männer: 58 %
Geschlechterverteilung gesamt	Frauen: 57 % Männer: 43 %	Frauen: 58 % Männer: 42 %

Professionelle, richtungsspezifische Aus- und Weiterbildungen, besucht von unseren Mitarbeitenden, schaffen die Grundlage für die kompetente Beratung und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden. Die Mitarbeitenden der Bank EKI nehmen jährlich an zahlreichen internen und externen Aus- und Weiterbildungen teil. Dabei stehen neben der Erweiterung des Fachwissens auch Führungs- und Selbstkompetenzen im Mittelpunkt. In die externe Ausbildung wurden im Jahr 2024 CHF 143'861.00 investiert. Acht Mitarbeitende streben zurzeit den Abschluss einer höheren Fachausbildung an.

Seit einigen Jahren führen wir, mit Blick auf die regulatorischen Anforderungen von MIFID und FIDLEG an Kundenberatende, auch einen modular aufgebauten, internen Ausbildungslehrgang durch. Der Fokus dieser internen Ausbildung liegt in der Qualifizierung der Kundenberaterinnen und Kundenberater und auf dem Know-how-Transfer. Kundenberater und Kundenberaterinnen schliessen die interne Ausbildung mit einer Funktionssertifizierung ab. Für die interne Ausbildung wurden im Jahr 2024 CHF 22'320.00 investiert.

Im Jahr 2024 schlossen Victor Rüeegsegger und Nina Gerber das Studium BSc Betriebsökonomie erfolgreich ab. Alexandra Friedli absolvierte erfolgreich die Weiterbildung zur Dipl. Bankwirtschafterin HF und Gilles Aeberhard zum Versicherungsermittler VBV. Ebenso schloss Sven Boss den Lehrgang zum Finanzberater IAF erfolgreich ab.

Per Ende 2024 beschäftigten wir acht Auszubildende, zwei davon sind BEM-Praktikanten. Gian-Noah Frauchiger aus Unterseen und Aurella Nikollbibaj aus Interlaken schlossen Ende Juli die Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau Bank mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis ab. Aurella Nikollbibaj durften wir nach der Ausbildung weiterbeschäftigen; sie ist nun als Kundenberaterin in Grindelwald am Schalter anzutreffen.

Im 2024 konnten sieben Mitarbeitende ein EKI-Dienstjubiläum feiern:

Vorname/Name	Jahre
Roland Donzé	20
Bruno Lehmann	15
Manuel Ingold	10
Eveline Frutiger	10
Nina Gerber	5
Rita von Bergen	5
Nicolas Koch	5

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz.

3. Veranstaltungen 2024

Im vergangenen Jahr konnten wir einmal mehr viele erfolgreiche Veranstaltungen durchführen. Nebst den geselligen Abenden standen interessante Events zum Wissensaustausch auf dem Programm. Die grössten Aktivitäten 2024, nebst unserer Generalversammlung, sind nachfolgend aufgeführt.

Reisevortrag Panamericana Kurt Zwahlen

Kurt und Franziska Zwahlen berichteten mitreissend von ihrer 7-monatigen, 30'000 Kilometer langen Reise durch 14 Länder von Südamerika bis in die USA. Neben atemberaubenden Landschaften schilderten sie auch Herausforderungen wie Grenzübertritte und Pannen. Die Vorträge in Grindelwald, Matten und Lauterbrunnen wurden durch einen Apéro mit regionalen Spezialitäten abgerundet. Ihre authentischen Erzählungen liessen die Gäste das Abenteuer hautnah miterleben.

Vortragsabend mit Luzia Tschirky

SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky gab im Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken, spannende Einblicke in geopolitische Konflikte und persönliche Erfahrungen in der Ukraine und in Russland. Ihr Vortrag berührte die Gäste und regte bei einem anschliessenden Apéro zu spannenden Gesprächen an.

Kinopremiere für Jugendliche

Unsere Kinopremiere des Schweizerdeutsch synchronisierten Klassikers «Garfield – de Film» im Kino Interlaken lockte über 300 Kinder an. Popcorn, Getränke und Garfields humorvolle Abenteuer sorgten für einen unvergesslichen Abend und leuchtende Kinderaugen.

800 Jahre Wilderswil

Am Jubiläumfest «800 Jahre Wilderswil» brachten unsere Fotobox und ein Gewinnspiel viel Freude und bleibende Erinnerungen. Mit guter Laune und fröhlichen Gesichtern war der Tag ein voller Erfolg.

Gewerbeausstellung Interlaken (IGA)

Auch dieses Jahr waren wir an der IGA mit einem liebevoll gestalteten Stand vertreten. Unter dem Motto «Bir EKI gits immer e chli meh» sorgten gemütliche Liegestühle im Ferienambiente für eine entspannte Atmosphäre. Unsere Wunschwand mit rund 1000 Wünschen war ein Highlight, von denen wir täglich einen mit bis zu CHF 500 unterstützten – darunter der Wunsch nach einem Teleskop für Lisa Joy Steffen (12) aus Wilderswil. Zudem verschenkten wir 20 unserer beliebten EKI-Liegestühle. Unsere Schoggitaler mit der Aufschrift «CHF 6.00» symbolisierten unser Versprechen, immer ein bisschen mehr zu bieten. Die Taler wurden während der gesamten IGA grosszügig verteilt und zauberten vielen ein Lächeln ins Gesicht.

Treuhänder-Apéro

Beim alljährlichen Treuhänder-Apéro im Hotel Interlaken lag der Fokus auf der Pensions- und Finanzplanung. Regionale Treuhänder nutzten die Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

4. Generalversammlung 2024

VRP Helmut Perreten freute sich, seine erste Generalversammlung (GV) als VR-Präsident durchführen zu können.

Die GV fand am Freitagabend, 22. März 2024, im Auditorium des Kursaals Interlaken statt. Die Einladung zur GV erfolgte am 1. März 2024 mit Brief und Kurzbericht mit integrierter Traktandenliste an alle unsere Genossenschafter:innen. Anwesend waren 729 (Vorjahr 727) stimmberechtigte Genossenschafter:innen, welche 770 (Vorjahr 760) Stimmen vertraten. Traktanden waren:

1. Lagebericht und statutarische Jahresrechnung 2023
2. Jahresrechnung 2023 «True and Fair View»
3. Entlastung der Verwaltungsorgane
4. Verwendung des Bilanzgewinns
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Alle Anträge des Verwaltungsrates wurden einstimmig genehmigt, so auch die Dividendenerhöhung von 18 auf 19 % (Entnahme aus der steuerbefreiten Kapitaleinlage). Unter dem Traktandum «Wahlen» wurden alle sieben Verwaltungsräte, welche bis 2024 gewählt waren, einstimmig für die Periode 2024 – 2028 gewählt. VR Stefan Schmutz wurde bereits im Vorjahr für die Periode 2023 – 2027 gewählt. Das Mandat als Revisionsstelle wurde neu der Firma Mazars AG (bisher PWC) für die Periode bis 2026 übertragen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wies der Vorsitzende auf den Wechsel in der Bankleitung hin. Der Verwaltungsrat ist froh, mit Roland Donzé einen internen und kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Felix Hofstetter wird die Funktion als Bankleiter bis Ende 2025 innehaben und noch bis Ende 2026 für diverse Projekte und Spezialaufgaben zur Verfügung stehen. Der Verwaltungsrat hat entschieden, Roland Donzé per 1.1.2026 zum neuen Bankleiter zu ernennen.

Im Anschluss an die GV wurde im Konzertsaal ein gemeinsames Nachtessen eingenommen.

Das Protokoll dieser GV wurde gemäss Artikel 16 Ziffer 2 unserer Statuten vom Vorsitzenden, vom Sekretär und von den Stimmzählern unterzeichnet und gilt damit als genehmigt.

5. Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Bankleitung

ein zeitgerechtes Bild über die Risikolage der Bank machen können. Mindestens einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2024)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich, den Zinsänderungsrisiken und den Folgen von Verwerfungen an den internationalen Märkten. Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt. Details sind in der Tabelle 1.1. auf Seite 30 ersichtlich.

Aufgrund der stark schwankenden Zinsen (veränderte Erwartungen an die Teuerung) werden die Zinsänderungsrisiken monatlich überwacht und beurteilt. Bei Bedarf werden Massnahmen zur Risikobegrenzung umgesetzt. Prüfungsausschuss und Verwaltungsrat werden quartalsweise über die Entwicklung der Zinsänderungsrisiken informiert. Quartalsweise ziehen wir für die Besprechung der Zinsänderungsrisiken und allfällig sinnvoller Massnahmen einen externen Experten bei.

Das seit längerer Zeit beobachtete Cyber-Crime-Risiko nahm im vergangenen Jahr national und international weiter zu. Dieses Thema wird auf allen Stufen (FINMA, Verwaltungsrat, Bankleitung und Mitarbeitende) sehr ernst genommen. Wir sensibilisieren unsere Kunden, dass sie ihren Virenschutz laufend aktualisieren, keine unbekanntes E-Mails öffnen und schon gar nicht auf unbekanntes Links klicken sollen. Selbständigerwerbenden und Firmen mit IT-Abhängigkeit empfehlen wir dringend den Abschluss einer Cyber-Crime-Versicherung. Als Versicherungsvermittlerin können wir die beste Lösung aus vielen Angeboten evaluieren. Auch unsere Mitarbeitenden werden laufend geschult und Tests unterzogen. Als Bank sind wir froh, unsere Daten in guten Händen zu wissen. Unsere Partnerin ist die Swisscom, welche über mehrfach gesicherte Firewalls, 7x24-Stunden-Überwachung und versierte IT-Spezialisten verfügt.

6. Volumen im Kundengeschäft

Volumen im Kundengeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die Kundengelder mit einer Zunahme von CHF 55.8 Mio. auf total CHF 1'230'752.00 sehr erfreulich. Dies entspricht einer Zunahme von 4.75 %.

In der heutigen digitalen Zeit werden die persönlichen Kunden-

kontakte immer wichtiger. Dieser Umstand liegt der Bank EKI seit jeher sehr am Herzen. Das Schalterkonzept am Hauptsitz und in den Geschäftsstellen bewährt sich seit Jahren. Unsere Kunden können wählen, ob sie ihre Bargeldgeschäfte entweder während der Öffnungszeiten persönlich an den Schaltern oder jederzeit selbständig an einem der modernen Automaten erledigen wollen.

Für die individuellen Beratungen stehen die modernen Beratungszimmer am Hauptsitz oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung.

Finanzieren

Im Berichtsjahr gingen die Marktzinsen spürbar zurück. Sie befinden sich Ende Jahr bereits wieder auf einem sehr tiefen Niveau. Die im Jahr 2022 eingeläutete Zinswende ist damit fast vollständig wieder rückgängig gemacht, was für Hypothekarkunden mit Rollover-Hypotheken zu einer spürbaren Budgetentlastung führt. Für viele Kunden war der Zinsbuckel dank dem frühzeitigen Abschluss von Festhypotheken gar nicht spürbar.

Die Rollover-Hypothek, die auf den aktuellen Geldmarktzinsen basiert, weist inzwischen wieder den tiefsten Zinssatz auf und kann für risikobereite Kunden mit soliden Finanzverhältnissen eine attraktive Alternative zur Festhypothek darstellen. Auch weiterhin dürfte eine gute Staffelung von Laufzeiten und die Kombination verschiedener Hypothekarmodelle sinnvoll sein. Eine auf die persönlichen Verhältnisse der Kunden ausgerichtete Beratung ist gerade in Zeiten grösserer Zinsbewegungen sehr wertvoll.

Dank der guten Versorgung mit Kundengeldern konnten wir im Hypothekengeschäft weiterhin sehr attraktive Zinskonditionen anbieten und ein hohes Ausleihwachstum verzeichnen. Priorität geniessen weiterhin erstklassige Wohnbauhypotheken in unserer Region und darüber hinaus. Unser attraktives Bonusmodell für Wohnbauhypotheken mit Vergünstigungen für langjährige Hypothekarkunden (Treuebonus), für junge Familien mit Kindern (Familienbonus) oder für Kunden, welche eine umfassende Geschäftsbeziehung zur Bank EKI pflegen (Hausbankbonus), findet weiterhin grossen Anklang. Auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Vermittlern und Internet-Plattformen wurde im Berichtsjahr weitergeführt.

Seit vielen Jahren sind wir bestrebt, ökologisch sinnvolle Investitionen nach Möglichkeit zu fördern. Zu diesem Zweck bieten wir seit 2022 ein schweizweit einzigartiges Solardarlehen an. Dank der gesunkenen Marktzinsen können wir dieses derzeit wieder zins- und gebührenfrei zur Verfügung stellen, sofern die Hypothek bei der Bank EKI geführt wird. Bereits seit vielen Jahren haben wir zudem mit dem Öko- und dem Renovationsbonus für Wohnbauhypotheken Vergünstigungen im Einsatz, die ökologisch motivierte Investitionen unterstützen. Wir beabsichtigen, diese Instrumente weiter auszubauen.

Die KMU-Betriebe in unserer Region profitieren von einer sehr hohen Nachfrage im Tourismus. Steigende Ertragswerte im Hoteltgewerbe führen zu einer deutlichen Verbesserung des Verschuldungsgrades. Die starke Wirtschaftslage führte dazu, dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr weitere Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken abbauen konnten. Von den Corona-Darlehen aus dem Covid-19-Hilfsprogramm sind inzwischen rund 90 % zurückbezahlt, mit Verlusten von weniger als 3 % des ursprünglichen Kreditvolumens.

An unserer bewährten, vorsichtigen Kreditpolitik werden wir auch in Zukunft festhalten. Bei der Vergabe von Krediten achten wir stets darauf, dass die Belehnung der Pfandobjekte angemessen ist und die Tragbarkeit für die Kunden auch bei einem Anstieg der Zinsen gewährleistet bleibt.

Wir sind froh, auf das Vertrauen unserer Kunden zählen zu können, und legen auch weiterhin grossen Wert darauf, ein verlässlicher Partner unserer Hypothekar- und Kreditkunden zu sein. Die kompetente Beratung durch gut ausgebildete und mit der Region vertraute Fachleute und die rasche, unkomplizierte und nachvollziehbare Gesuchsbearbeitung gehören zu unseren ausgeprägten Stärken und werden von der Kundschaft sehr geschätzt.

Versicherungen

24 KMU-Betriebe und 38 Privatkunden haben sich im vergangenen Jahr für ein Brokermandat entschieden und profitieren so künftig von den umfangreichen Versicherungsdienstleistungen der Bank EKI. Insbesondere in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Detailhandel und Verbände unterstützen wir sowohl grössere als auch kleinere Unternehmen gezielt und kompetent.

Aktuell bestehen Kooperationen mit 35 Versicherungsgesellschaften und Vorsorgeeinrichtungen. Durch einen regelmässigen Informationsaustausch mit unseren Partnern sind wir stets über die neuesten Entwicklungen und Produkte informiert.

Dank unserer Unabhängigkeit können wir Offerten verschiedener Versicherer objektiv vergleichen und für unsere Kunden die optimale Lösungen finden. Unsere Mandatsleiter agieren ohne Verkaufsdruck und stellen sicher, dass die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt stehen.

Anlegen

Die der Bank EKI anvertrauten Depotwerte nahmen erfreulicherweise auf einen neuen Höchstwert von CHF 511 Mio. zu. Wiederrum konnte das Volumen in den Vermögensverwaltungsmandaten deutlich gesteigert werden. Auch die Anzahl EKI-Sparpläne legte stark zu. Mit einer Aktion machten wir im Herbst auf das regelmässige Wertschriftensparen für einen langfristigen Vermögensaufbau aufmerksam. Sehr geschätzt von unseren Kunden wird die umfassende persönliche Betreuung vor Ort. Im Jahr 2024 haben wir neu ESG-Präferenzen und ESG-Ratings bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung einbezogen. Im November konnten wir die EWL Genossenschaft mit Sitz in Lauterbrunnen bei der Emission einer neuen Obligationenanleihe unterstützen.

Vorsorgen / Finanzplanungen

Die Anzahl Pensionsplanungen und Vorsorgeanalysen nahm gegenüber dem Vorjahr wiederum zu. Auch haben wir die Kapazitäten in der Finanzplanung aufgrund der starken Nachfrage weiter ausgebaut. Es lohnt sich, die Pensionierung in finanzieller Hinsicht zu planen; vielfach können bei den Kunden Steueroptimierungen erzielt werden und sie erhalten eine Bestätigung, dass sich ihre Pläne auch finanziell umsetzen lassen.

EKI Portfolios

Im Jahr 2024 konnten wir mit unseren Vermögensverwaltungsmandaten erfreuliche Renditen erzielen. Sehr positiv entwickelte sich der US-amerikanische Aktienmarkt; der Schweizer Aktienmarkt konnte nur unterdurchschnittlich zulegen aufgrund der schwachen Performance der Index-Schwergewichte Nestlé, Novartis und Roche. Das Volumen und auch die Anzahl EKI Portfolios erreichten Ende Jahr einen neuen Höchststand.

7. Innovationen und Projekte

Strategieüberprüfung

Unser Verwaltungsrat überarbeitete im 1. Semester 2024 an drei Workshops die Strategie und passte diese an die zukünftigen Herausforderungen an. Die Stossrichtung mit unserem Gesamtnutzen für unsere Kundinnen und Kunden wurde bestätigt. Mit vier strategischen Stossrichtungen soll die Position der Bank EKI weiter gestärkt werden. Diese umfassen «Wachstum in unserer Region und Ausbau von Kundenbeziehungen», «Ausbau der Vorsorge- und Pensionsplanung», «Vorantreiben der Digitalisierung» und «Auf-/Ausbau eines zusätzlichen Ertragspfeilers prüfen».

Optimierung der Gremienstruktur Verwaltungsrat, sowie der Kompetenzen

Im Rahmen der laufenden Überprüfung der Strukturen und Kompetenzen wurde festgestellt, dass Anpassungen sinnvoll wären. So reichten wir im 2. Quartal 2024 der FINMA ein überarbeitetes Organisationsreglement mit Kompetenzordnung ein. Beide Grundlagen wurden von der FINMA genehmigt, sodass sie ab dem 1.8.2024 in Kraft treten konnten. Die wesentlichsten Änderungen bestehen darin, dass das Kreditportfolio der Bank EKI vom Verwaltungsrat über ein Limiten- und Zielsetzungssystem definiert, überwacht und gesteuert wird. Dank der höheren Kompetenzen der Bankleitung konnte der Geschäftsausschuss des Verwaltungsrates aufgehoben werden. Im Verlauf des Jahres 2025 werden nun noch die restlichen 17 Reglemente mit ihren 13 Anhängen und die rund 115 Weisungen überarbeitet und den neuen Kompetenzen angepasst, mit dem Ziel, dass möglichst viele Vereinfachungen realisiert werden können.

Strukturelle Überprüfung der Löhne

Um als Arbeitgeberin auch weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, haben wir unsere Lohnstruktur einer umfassenden Analyse unterzogen und angepasst. Damit wollen wir unsere Mitarbeitenden langfristig halten und neue Talente gewinnen.

M365 / MS-Teams / neues Intranet

Ende Januar 2024 wurden die technischen Vorbereitungen für M365 innerhalb der Bank EKI ausgerollt. Erste Erfahrungen mit der neuen Umgebung konnten wir gegen Ende des zweiten Quartals 2024 sammeln. Im vierten Quartal 2024 waren die Vorbereitungen so weit fortgeschritten, dass erste Anwendungen mit MS-Teams und erste Inhalte auf dem neuen Sharepoint freigegeben werden konnten. Um möglichst viel von den neuen Anwendungen profitieren zu können, werden wir von einer externen Firma unterstützt. Die Umsetzung aller Neuerungen wird uns noch bis weit ins Jahr 2025 beschäftigen.

GEAK+ Hauptsitz

Da das Heizen und Kühlen unseres Hauptsitzes mit Grundwasser wegen stetiger Verschlammung der Grundwasserpumpe und der Wärmetauscher nicht mehr funktionierte, die Gebäudeautomatik und die Wärme- und Kälteerzeugung erneuert werden müssen, liessen wir von einem Spezialisten einen GEAK+ (Gebäudeenergieausweis der Kantone) erstellen. Das Plus steht für die Auflistung der Prioritäten und ungefähren Kosten. Im Jahr 2024 starteten wir mit den folgenden Teilprojekten:

1. Erneuerung Gebäudeautomatik.
2. Erneuerung Wärme- und Kälteerzeugung; Wechsel zu Luft-Wasser-Wärmepumpen (auf dem Dach des Hauptsitzes).
3. Anbindung des Wohn- und Geschäftshauses Rosenstrasse 3 an unsere neue Heizungs- und Kälteanlage. Sanierung Erdgeschoss des Bereichs Versicherungen.
4. Photovoltaik auf den Dächern der Rosenstrasse 1 und 3. Dazu sprach der Verwaltungsrat einen Rahmenkredit von CHF 1.4 Mio. Der Umbau der Büros unseres Bereichs Versicherungen im Erdgeschoss an der Rosenstrasse 3 konnte 2024 realisiert und Mitte Januar 2025 bezogen werden.

Auslagerung Backoffice Anlagen

Die Wertschriftenverwaltung ist sehr komplex und benötigt grosses Fachwissen. Deswegen prüften wir schon mehrfach eine Auslagerung. Aufgrund von personellen Veränderungen wurden 2024 die Vor- und Nachteile einer Auslagerung wieder abgeklärt. Es wurden zwei Offerten eingeholt von Anbietern, welche im Regionalbanken-Umfeld bereits tätig sind. Schlussendlich entschlossen wir uns, ein ganzes Paket von Spezialarbeiten an die Finanz-Logistik AG auszulagern. Diese Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft von drei Ostschweizer Regionalbanken, welche auch Mitglieder der Esprit-Gruppe sind. Sie erbringt seit 25 Jahren Dienstleistungen für mittlerweile 40 Banken.

Geschäftsstelle Wilderswil

Seit dem 1.12.2000 haben wir den Rohbau am Bahnhof Wilderswil von den BOB gemietet und zur Geschäftsstelle ausgebaut. Aufgrund der positiven Erfahrungen beschloss der Verwaltungsrat auf Antrag der Bankleitung, den Mietvertrag um weitere fünf Jahre zu verlängern. Während andere sich aus der Region verabschieden, bekennen wir uns mit dem Beibehalten unseres Angebotes in Wilderswil ganz klar zu unserer Region.

Erneuerung der Einzahlungsgeräte

In der Schalterhalle und der 24-Stunden-Zone im Hauptsitz in Interlaken wurden zwei neue Ein- und Auszahlungsautomaten installiert. Die beiden alten Geräte waren am Ende ihrer Lebensdauer. Die neuen Geräte sind einfacher zu bedienen und deutlich weniger störungsanfällig.

Neuer Bancomat in der neuen Schilthornstation in Mürren

Im Rahmen der Erneuerungsarbeiten der Schilthornbahn haben wir unseren Bancomaten von Stechelberg nach Mürren in die neue Station der Schilthornbahn verschoben. So steht Einheimischen und Gästen in Mürren eine Möglichkeit zum Bezug von Bargeld zur Verfügung.

TWINT mit Direktanschluss auf das Konto bei der Bank EKI

Seit dem 18. November 2024 können wir unseren vielen TWINT-Nutzer:innen die EKI TWINT App anbieten. Die neue App hat den Vorteil, dass diese direkt mit dem Konto bei der Bank EKI verbunden ist. Ein vorheriges Aufladen des Guthabens ist somit nicht mehr notwendig. Die bisherige Prepaid-App kann aber weiterhin genutzt werden.

Evaluation neues E- und Mobile-Banking / Start Projekt Digital Banking

Da das bisherige E- und Mobile-Banking in die Jahre gekommen ist und auf die neuesten Standards gebracht werden muss, startete unsere Einkaufsgemeinschaft Esprit Netzwerk AG 2023 mit der Definition der Anforderungen und der Evaluation eines neuen Tools. Die neue Software wird unseren Kunden auf Ende 2025 / Anfang 2026 zur Verfügung stehen. Grösster Vorteil wird sein, dass das E-Banking und das Mobile-Banking gleich aussehen und damit einfacher zu bedienen sein werden.

8. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

International

Klimaerwärmung

2024 geht in die Wettergeschichte ein mit stärkeren Stürmen, grösseren Überschwemmungen, höheren Temperaturrekorden, intensiveren Waldbränden und grösseren Schäden. Meteo-Schweiz schreibt dazu: «Das Klima verändert sich, global und in der Schweiz. Dies belegen viele Indikatoren eindrücklich und zweifelsfrei. Die Temperaturen und der Meeresspiegel steigen, Eismassen schmelzen, der Wasserkreislauf verändert sich, der Permafrost taut und Ökosysteme geraten aus den Fugen.

Der beobachtete Klimawandel ist fast vollständig auf den Ausstoss von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten zurückzuführen. Bei einem weiteren Anstieg der Emissionen verstärken sich die Auswirkungen. In der Schweiz steigen die Risiken durch extremeres Wetter mit mehr Hitzetagen, heftigeren Niederschlägen, trockeneren Sommern und schneearmen Wintern. Mit raschen weltweiten Massnahmen lassen sich jedoch die schlimmsten Auswirkungen begrenzen.»

Kriege

Der Krieg in der Ukraine dauert leider weiter an, und seit dem Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 auf Israel herrscht auch dort Krieg. Mit dem überraschenden Machtwechsel in Syrien kommt Hoffnung auf eine Normalisierung auf. Die humanitären, ökologischen und ökonomischen Katastrophen sind per Ende 2024 leider nach wie vor nicht beendet. Dabei ist doch die globale Klimaerwärmung der aktuelle «Gegner», dem alle anderen Konflikte unterzuordnen wären.

USA

Am 05.11.2024 wurde Donald Trump für viele überraschend deutlich zum neuen Präsidenten der USA gewählt. Die Republikaner werden sowohl im Senat wie auch im Repräsentantenhaus die Mehrheit haben. Bereits vor Amtsantritt sprach er sich für höhere Zölle zum Schutz der US-Wirtschaft aus. Wir lassen uns überraschen, ob er wie versprochen den Krieg zwischen Russland und der Ukraine in einem Tag stoppen kann.

National

Ja zur 13. AHV-Rente

Am 03.03.2024 sagte das Schweizer Stimmvolk Ja zu einer 13. AHV-Rente. Ab 2026 sollen statt zwölf neu dreizehn AHV-Renten ausbezahlt werden. Der Bundesrat und das Parlament müssen sich nun Gedanken darüber machen, wie der «Dreizehnte» bei der AHV finanziert werden soll.

Rasche Zinssenkungen

Nach raschen Zinserhöhungen im Jahr 2023 senkte die Schweizerische Nationalbank (SNB) dank nachlassender Teuerung den Leitzinssatz im Jahr 2024 in vier Schritten von 1.75 % auf 0.5 %. Dementsprechend sanken die Konditionen für Hypotheken und Sparkonti und die Kurse an den Börsen für Aktien und Obligationen stiegen erfreulich an.

Untergang der Credit Suisse

Ausgelöst durch Bankenkonkurse in den USA, schwappte der Vertrauensverlust auf die 167-jährige Credit Suisse (CS) über. Der massive Abfluss von Kundengeldern führte dazu, dass das eigenständige Überleben der CS nicht mehr möglich war. Um eine internationale Ausweitung der Bankenkrise zu verhindern, beschloss der Bundesrat zusammen mit der Schweizerischen Nationalbank am 19.3.2023 ein umfassendes Rettungsprogramm, bei dem die UBS die Credit Suisse übernimmt. Per 01.07.2024 erfolgte rechtlich der Zusammenschluss der Credit Suisse (Schweiz) AG mit der UBS Switzerland AG. Die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) legte ihren Bericht am 20.12.2024 vor (Quelle: SRF vom 20.12.2024): «Die PUK betont, die CS sei selber für ihren Zusammenbruch verantwortlich. Die CS ging demnach überhöhte Risiken ein, produzierte zu viele Skandale und Affären. Auch widersetzte sie sich korrigierenden Massnahmen der Finanzmarktaufsicht Finma. Ins Bild gehören auch die überhöhten Boni an CS-Topleute – gemessen an den schlechten Ergebnissen. Dazu zwei Zahlen: Die sogenannten «Leistungsprämien» ans Management der CS summierten sich von 2010 bis 2022 auf 39.8 Milliarden Franken. Gleichzeitig schrieb die Bank 33.7 Milliarden Franken Gesamtverlust.»

Cyber Crime

Das Bundesamt für Cyber Security (BACS) blickt auf die Meldungen im Jahr 2024 zurück: Insgesamt gingen rund 63'000 Meldungen zu Cybervorfällen beim BACS ein (2023: 50'000). Bei über einem Drittel der Meldungen handelte es sich um Drohanrufe im Namen der Polizei. Die Cyberkriminellen sind mittlerweile auf allen Kanälen aktiv. Neben Telefonanrufen versenden sie E-Mails oder Textnachrichten, schicken Briefe oder überkleben sogar QR-Codes vor Ort. Wir von der Bank EKI gehen davon aus, dass die Zahl der Cybervorfälle weiter ansteigen wird. Seien Sie sehr vorsichtig und rufen Sie lieber einmal zu früh als zu spät die Polizei, die Kreditkartenorganisation oder die Bank EKI an – und zwar nicht über die wahrscheinlich falsche Rückrufnummer, sondern über die Ihnen bekannte Originalrufnummer.

Regional

Starke Überschwemmungen

Am 12.8.2024 entlud sich ein heftiges Gewitter über dem Oberland Ost. Es gab Überschwemmungen mit Unterbrüchen bei Zug und Bus zwischen Grindelwald und Interlaken, Bönigen und Iseltwald (Seestrasse). Besonders stark war die Region Brienz betroffen. Die Gleisinfrastruktur der Brienzer Rothorn Bahn war so stark betroffen, dass der Betrieb bis Ende Saison eingestellt werden musste. Dank einem Kraftakt konnten die Gleise vor Einbruch des Winters wiederhergestellt werden.

Schilthornbahn 20XX

Im Rahmen einer Gesamterneuerung mit einem Volumen von rund CHF 100 Mio. konnte am Samstag, 14.12.2024, die erste Etappe der neuen Schilthornbahn zwischen Stechelberg und Mürren feierlich eröffnet werden. Mit 159.4 Prozent Steigung ist sie die steilste Seilbahn der Welt. 2026 soll die Gesamterneuerung abgeschlossen sein. Nach der Eröffnung der V-Bahn in Grindelwald ist dies eine weitere Grossinvestition, welche unsere Region für Einheimische und Gäste aus aller Welt noch attraktiver macht.

Boomender Tourismus

Auf der einen Seite ist es schön, wenn viele Touristen unsere Region besuchen. Die Wertschöpfung steigt und viele Betriebe können notwendige Erneuerungen realisieren. Auf der anderen Seite führen die Massen zu Staus auf den Strassen, bei Bahnen und Bussen sowie bei touristischen Hotspots. Wegen der zunehmenden Umnutzung von Wohnungen für touristische Zwecke ist es sehr schwer für Einheimische und Arbeitnehmende, geeigneten Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsortes zu finden. Die Politik scheint machtlos zu sein. Ohne lenkende Massnahmen wird es künftig wohl kaum gehen.

9. Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der Bank EKI Genossenschaft. Mit gezielten Projekten und Massnahmen tragen wir dazu bei, ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung in unserem täglichen Handeln zu verankern. Im Jahr 2024 konnten wir durch eine Vielzahl an Initiativen nicht nur den Nutzen für unsere Kundinnen und Kunden weiter steigern, sondern auch unsere Rolle als verantwortungsbewusstes Finanzinstitut stärken.

Ein wichtiges Projekt war die Einführung eines Elektrofahrzeugs über ein Carsharing-Modell. Gemeinsam mit der edrive carsharing AG setzen wir auf nachhaltige Mobilitätslösungen. Das Elektroauto der Bank steht nicht nur unseren Mitarbeitenden zur Verfügung, sondern ermöglicht durch das Carsharing-Konzept eine Nutzung für alle. Dadurch reduzieren wir den Bedarf an privaten Fahrzeugen und leisten einen Beitrag zur Entlastung der Strassen sowie zur Senkung von CO₂-Emissionen.

Auch im Bereich der nachhaltigen Gebäudetechnik haben wir 2024 Fortschritte gemacht. Nach einem Gebäudecheck (GEAK*) am Hauptsitz in Interlaken wurden erste bauliche Massnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu senken und die Arbeitsumgebung angenehmer zu gestalten. Zu den zentralen Massnahmen zählt die Installation einer Photovoltaikanlage im Jahr 2025, die zukünftig einen Teil des Energiebedarfs decken wird. Ergänzend dazu wird eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert, die für die effiziente Wärme- und Kälteerzeugung sorgt. Darüber hinaus wurde das Büro des Bereichs Versicherungen im Herbst 2024 umfassend saniert. Ab Januar 2025 können die Mitarbeitenden aus dem Versicherungsbereich wieder in ihre vollständig sanierten Büroräumlichkeiten zurückkehren. Dies soll ein produktives Arbeitsklima fördern und auch die Betreuung der Kundinnen und Kunden weiter verbessern.

Unsere Mitarbeitenden stehen im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu erwerben, fördern wir eine bessere Work-Life-Balance und stärken die Zufriedenheit. Zudem haben wir unsere Mitarbeitergespräche überarbeitet, um die aktive Mitgestaltung durch unsere Mitarbeitenden stärker zu gewichten. Diese Massnahmen unterstreichen unser Engagement für gute Arbeitsbedingungen.

Im Bereich der Unternehmensführung haben wir ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) fest in unsere strategische Planung integriert. Dies garantiert, dass Umwelt- und Sozialaspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Transparenz und Kommunikation unserer ESG-Initiativen, um Kundinnen, Kunden und Mitarbeitende gleichermaßen einzubinden und zu sensibilisieren. Unser Ziel bleibt es, nachhaltige Partnerschaften zu fördern und langfristige Werte zu schaffen. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern möchten wir den Wandel mitgestalten – heute und in Zukunft.

* Gebäudeenergieausweis der Kantone

10. Zukunftsaussichten

Wie in Kapitel 7 beschrieben, überprüften wir unsere Strategie und haben sie an die neuen Herausforderungen angepasst. Struktur und Kultur stimmen nach wie vor. Der Gesamtnutzen für unsere Kunden wird weiterhin positiv für Kunden und Bank wirken. Die Bedeutung von Sicherheit, Verlässlichkeit und Kontinuität ist auch künftig sehr hoch.

Personell sind wir auf den Stufen Verwaltungsrat, Bankleitung, Kader und Mitarbeitende gut aufgestellt. Die Nachfolge von Bankleiter Felix Hofstetter infolge Pensionierung ist geregelt. Anfang 2026 wird sein bisheriger Stellvertreter, Roland Donzé, die Funktion als Bankleiter übernehmen. Der Nachfolger von Roland Donzé, Max Schenk, hat seine Stelle bereits am 01.11.2024 angetreten und ist sich am Einarbeiten.

Dank der Einkaufsgemeinschaft «Esprit Netzwerk AG» können wir die Bankensoftware günstig einkaufen und nutzen.

Die Schulung der Mitarbeitenden, das Wohlbefinden und die Freude an der Arbeit sind uns sehr wichtig. Kundinnen und Kunden wollen Kontinuität und Convenience in der Beratung. Sie wollen ihr Anliegen bei ihrem:ihrem Kundenberater:in platzieren und diese:r erarbeitet einen Lösungsvorschlag.

Die starke Eigenmittelbasis und die sehr gute Refinanzierung garantieren Sicherheit. Langjährige und gut ausgebildete Mitarbeitende bieten Kontinuität in der Beratung der Kunden, bei der Abwicklung der Geschäfte und in der Führung der Bank. Die Rechtsform der Bank als Genossenschaft, kurze Entscheidungswege und ein in der Region verwurzelter Verwaltungsrat sind weitere Vorteile unserer Bank, die uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen. Wir freuen uns, weiterhin für Sie tätig sein zu dürfen.

Entwicklung der Bank EKI

Zahlen in CHF

Jahr	Bilanzsumme	Stammkapital	offene Reserven	Kundengelder	Ausleihungen
1853	15'238		33		
1900	5'017'988	3'800	215'774		
1910	10'040'634	8'000	425'000		
1920	8'925'452	11'300	230'000		
1930	15'053'404	10'300	470'000		
1940	15'900'252	10'300	670'000		
1950	21'462'323	106'400	950'000		
1960	37'347'122	454'400	1'400'000		
1970	90'520'369	1'003'000	2'630'000		
1980	218'757'427	3'631'500	7'110'000	190'128'167	170'007'621
1990	355'169'291	4'135'500	12'686'000	295'357'891	300'204'789
1991	377'635'465	4'135'500	13'406'000	318'625'616	316'947'854
1992	379'431'838	4'135'500	14'300'000	312'641'521	323'247'449
1993	391'686'752	4'135'500	15'400'000	321'685'086	325'302'252
1994	405'037'521	4'135'500	24'519'655	326'709'672	338'267'236
1995	430'660'691	4'135'500	27'089'655	348'321'771	348'405'295
1996	446'960'607	4'135'500	28'734'786	360'416'989	365'233'014
1997	475'496'184	4'135'500	30'034'787	384'502'616	400'308'357
1998	496'141'358	4'135'500	31'633'008	397'005'338	424'618'968
1999	528'783'396	4'135'500	32'213'007	404'456'494	439'623'365
2000	527'420'107	4'135'500	33'793'008	407'647'717	444'730'209
2001	540'181'091	4'135'500	34'863'008	422'253'576	445'004'652
2002	555'418'805	4'200'000	36'044'258	443'563'668	449'504'867
2003	582'044'804	4'200'000	37'524'258	462'637'808	472'722'669
2004	587'184'930	4'200'000	39'314'258	478'527'649	496'710'586
2005	614'633'275	4'200'000	40'609'258	504'442'189	531'547'867
2006	642'452'501	4'200'000	42'929'258	518'308'442	532'845'382
2007	660'003'972	4'200'000	45'749'258	527'302'934	541'981'965
2008	704'244'891	4'200'000	48'409'258	556'179'273	574'122'214
2009	727'806'839	4'200'000	52'032'032	573'283'868	623'827'242
2010	770'783'125	4'200'000	54'382'032	610'878'249	652'339'189
2011	832'675'668	4'200'000	57'022'032	644'346'911	702'735'122
2012	874'001'765	4'200'000	60'052'032	678'124'051	756'401'864
2013	913'510'775	4'328'000	63'755'832	687'994'784	806'167'845
2014	927'829'586	4'478'500	67'110'082	700'957'707	804'131'582
2015	983'569'749	4'546'500	70'114'482	762'962'224	820'666'776
2016	1'025'081'577	4'546'500	72'939'482	796'735'630	857'826'285
2017	1'120'573'094	4'656'500	77'278'396	861'499'762	923'585'884
2018	1'171'514'545	4'756'500	81'462'791	888'222'949	957'919'448
2019	1'252'290'515	4'881'500	84'928'792	938'881'238	1'027'197'040
2020	1'450'294'783	5'156'500	102'414'949	1'005'531'578	1'118'035'887
2021	1'552'214'942	5'271'500	107'559'856	1'102'045'138	1'159'846'793
2022	1'656'807'395	5'521'500	114'859'099	1'192'362'216	1'247'845'711
2023	1'645'911'012	5'771'500	122'227'646	1'174'904'174	1'302'924'409
2024	1'744'371'240	6'146'500	143'409'173	1'230'752'142	1'394'098'762

Bilanz 31.12.2024

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		195'477	160'462
Forderungen gegenüber Banken		9'197	11'675
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1.1	88'341	96'619
Hypothekarforderungen	1.1	1'305'758	1'206'305
Handelsgeschäft	2.	6'646	1'053
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	0	0
Finanzanlagen	4.	120'311	143'412
Aktive Rechnungsabgrenzungen		817	902
Beteiligungen	5.	3'340	13'386
Sachanlagen	7.	10'077	9'625
Immaterielle Werte	8.	0	0
Sonstige Aktiven	9.	4'407	2'472
Total Aktiven		1'744'371	1'645'911
Total nachrangige Forderungen		1'149	1'027
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		659	271
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'193'002	1'149'502
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	3'245	1'657
Kassenobligationen		37'750	25'402
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	13.	348'700	324'700
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'022	6'630
Sonstige Passiven	9.	2'399	1'987
Rückstellungen	14.	613	5'309
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14.	69'585	52'235
Gesellschaftskapital	15.	6'147	5'772
Gesetzliche Kapitalreserve		6'171	4'673
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		5'989	4'490
Gesetzliche Gewinnreserve		66'520	64'170
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		1'133	1'150
Gewinn (Periodenerfolg)		2'425	2'453
Total Passiven		1'744'371	1'645'911
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	1.1, 19.	2'329	2'601
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	18'026	17'003
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	1'979	1'814
Verpflichtungskredite	1.1	0	0

Erfolgsrechnung 2024

Beträge in 1'000 CHF

	Anhang	2024	2023
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		24'059	22'210
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		14	20
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'426	1'348
Zinsaufwand		– 8'850	– 5'411
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		16'649	18'167
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		507	1'254
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		17'156	19'421
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'644	2'452
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		21	15
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'529	1'424
Kommissionsaufwand		– 251	– 236
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'943	3'655
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		882	769
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		553	0
Beteiligungsertrag		642	559
Liegenschaftenerfolg		735	550
Anderer ordentlicher Ertrag		0	1
Anderer ordentlicher Aufwand		– 313	– 432
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		1'617	678
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	21.	– 8'170	– 7'759
Sachaufwand	22.	– 4'593	– 4'092
Subtotal Geschäftsaufwand		12'763	– 11'851
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		– 2'618	– 3'366
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		800	– 805
Geschäftserfolg		9'017	8'501
Ausserordentlicher Ertrag	23.	11'490	3
Ausserordentlicher Aufwand	23.	– 93	– 30
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		– 17'350	– 4'500
Steuern	24.	– 639	– 1'521
Gewinn (Periodenerfolg)		2'425	2'453

Gewinnverwendung und Antrag des Verwaltungsrates

Beträge in 1'000 CHF

	2024	2023
Gewinnverwendung		
Gewinn (Periodenerfolg)	2'425	2'453
Gewinnvortrag	1'133	1'150
Bilanzgewinn (gerundet)	3'559	3'603
Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	1'168	1'097
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'727	4'700
Gewinnverwendung		
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	– 2'400	– 2'350
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
– Ausschüttungen aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	– 1'168	– 1'097
– Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	– 120	– 120
Vortrag neu	1'039	1'133

Antrag des Verwaltungsrates

Wir beantragen der Generalversammlung die Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) von CHF 1'167'835.— .

Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung beantragen wir der Generalversammlung ausserdem, den Bilanzgewinn sowie die Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) wie folgt zu verwenden:

CHF 1'167'835.—	Dividende von 19 Prozent auf dem Genossenschaftskapital (Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven)
CHF 2'400'000.—	Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve
CHF 120'000.—	Zuweisung an den Vergabungsfonds
CHF 1'038'758.23	Gewinnvortrag

CHF 4'726'593.23

Nach Genehmigung dieses Vorschlages wird die Dividende an die im Genossenschaftsregister eingetragenen Anteilseigner vergütet. Je Anteilschein von CHF 500.— werden ausgeschüttet:

19 Prozent Dividende brutto	CHF 95.—
Auszahlung netto (ohne Abzug der Verrechnungssteuer)	CHF 95.—

Interlaken, 27. Januar 2025

Namens des Verwaltungsrates:

Helmut Perreten **Felix Hofstetter**
Verwaltungsratspräsident Bankleiter

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

Beträge in 1'000 CHF

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	5'772	4'673	64'170	52'235	1'150	2'453	130'453
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	- 1'097	0	0	0	- 120	- 1'217
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	17'350	0	0	17'350
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'350	0	0	- 2'350	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	- 17	17	0
Kapitalerhöhung	375	2'595	0	0	0	0	2'970
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen / Rundungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	2'425	2'425
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	6'147	6'171	66'520	69'585	1'133	2'425	151'981

a) Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank EKI Genossenschaft mit Hauptsitz in Interlaken und Geschäftsstellen in Grindelwald, Lauterbrunnen und Wilderswil ist als Universalbank hauptsächlich in der Jungfrau-Region und in den angrenzenden bernischen Regionen, ausnahmsweise im übrigen Inland tätig.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 70.6 % (Vorjahr 71.4 %) der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 88.3 % (Vorjahr 90.2 %). Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Kommerzielle Kredite werden vorwiegend gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft mit der Schweizerischen Nationalbank sowie mit den Geschäftsbanken wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben, teilweise gegen Lieferung von Sicherheiten. Die Bank EKI ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG, Basel. Auf diese Weise kann die Bank EKI regelmässig bei der Emission von entsprechenden mittel- bis langfristigen Anleihen partizipieren.

Die Bank EKI hält zu Liquiditätszwecken ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont, welche zu einem grossen Teil repofähig sind, das heisst zur Beschaffung von flüssigen Mitteln verwendet werden können. Die Finanzanlagen steuern einen wichtigen Anteil zum Erfolg aus dem Zinsengeschäft bei.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Wertschriftenhandel für Kunden, die Vermögensverwaltung, die Vorsorge- und Versicherungsberatung, den Zahlungsverkehr, das Kassageschäft und die Vermietung von Tresorfächern.

Handelsgeschäft

Unseren Kunden bietet die Bank EKI die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien) und davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungen und Edelmetallen.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung wählt die Bank EKI hauptsächlich Titel von erstklassigen Emittenten aus. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EKI übt ihre Geschäftstätigkeit vorwiegend in eigenen Liegenschaften aus. Sie besitzt zudem weiteres Grundeigentum und hält mehrere Beteiligungen.

b) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank EKI erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Mit dem Geschäftsbericht 2024 publizieren wir nebst dem statutarischen Abschluss für die Genossenschafter und deren Generalversammlung eine Jahresrechnung nach dem True and Fair View-Prinzip. Das True and Fair View-Prinzip bedeutet allgemein, Vermögensgegenstände oder Schulden mit dem marktüblichen Wert in der Bilanz anzusetzen. Dies vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2024	2023
USD	0.906	0.84215
EUR	0.938299	0.931081

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Bezahlte Vermittlungsprovisionen aus uns vermittelten Hypotheken werden als Zinskomponenten erachtet und bei Festhypotheken über die Laufzeit abgegrenzt («Accrual Methode»).

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Ak-

tivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft (restrukturierte Positionen), wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus

Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden. Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen

und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem Strukturierten Produkt werden aus Wesentlichkeitsgründen das Basisinstrument und das Derivat zusammen zum Niederstwert bewertet. Der Ausweis erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen». Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht. Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position Beteiligungen kann stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Ab dem 01.01.2015 erfolgen die Abschreibungen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Software	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit

einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

c) Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei zusammengefasst um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei werden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsrisiken

Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Ausschuss stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir rund CHF 81 Mio. repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von finanziellen Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder durch sie begangene Fehler oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet insbesondere Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation sowie durch interne Kontrollen im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

d) Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System kön-

nen die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquoten, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der geschätzten Höhe der Engagements bei Ausfall errechnet.

Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Die Verlustquote ist eine Schätzung des Verlusts zum Zeitpunkt eines potenziellen Zahlungsausfalls. Bei der Bestimmung einer Verlustquote wird der geschätzte Wert der Sicherheit berücksichtigt.

Die Bank klassiert die Kundenausleihungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Kundenausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Das gleiche gilt sinngemäss für Ausserbilanzgeschäfte in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderriefliche Zusagen» oder nicht beanspruchte Kreditlimiten von Kunden der Klassen 11, 12 und 13, für welche Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden.

Für die dreizehn Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten wie folgt:

Rating Klasse	Ausfallwahrscheinlichkeit in %
1	0.03
2	0.10
3	0.30
4	0.60
5	1.00
6	1.60
7	2.40
8	4.00
9	7.00
10	13.50
11	100.00
12	100.00
13	100.00

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank EKI gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank EKI hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»). Für die Kundenausleihungen in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen für inhärente

Ausfallrisiken gebucht. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet.

In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht. Ausfallrisiken werden dann als latent betrachtet und mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken abgedeckt, wenn aufgrund von Ereignissen, die im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmern zugeordnet werden können.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Die Bank EKI evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt oder mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken verrechnet.

Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann.

Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen» von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

e) Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Marktwert oder Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/ Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belehnungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

f) Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen

Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen der bankinternen Vorgaben zulässig. Diese beinhalten neben Devisentermingeschäften insbesondere Handelsstrategien mit Optionen, Futures sowie Strukturierten Produkten.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

g) Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

h) Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten und wurde von der Bank nicht abberufen.

Informationen zur Bilanz

1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Beträge in 1'000 CHF

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	807	44'916	44'383	90'106
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'182'262	0	176	1'182'438
– Büro- und Geschäftshäuser	2'604	0	0	2'604
– Gewerbe und Industrie	104'711	0	0	104'711
– übrige	18'462	0	0	18'462
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	1'308'846	44'916	44'559	1'398'321
31.12.2023	1'209'942	47'733	50'263	1'307'938
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen				
	– 2'254	– 22	– 1'946	– 4'222
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'306'592	44'894	42'613	1'394'099
Vorjahr	1'207'025	47'712	48'187	1'302'924
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	121	108	2'100	2'329
Unwiderrufliche Zusagen	9'234	0	8'792	18'026
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'979	1'979
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
Total Ausserbilanz				
31.12.2024	9'355	108	12'871	22'334
31.12.2023	8'573	106	12'739	21'418

1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen				
31.12.2024	7'476	6'682	794	794
31.12.2023	11'370	9'878	1'492	1'492

Informationen zur Bilanz

2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Handelsgeschäfte	6'646	1'053
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	6'646	1'053
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	6'646	1'053
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	0	3'245	22'000
– Swaps	0	0	0	0	3'245	22'000
– Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	0	0	0	0	0	0
– Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
– Andere Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024	0	0	0	0	3'245	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
31.12.2023	0	0	0	0	1'657	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024	0	3'245
31.12.2023	0	1'657

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2024	0	0	0

Informationen zur Bilanz

4. Aufgliederung der Finanzanlagen

Beträge in 1'000 CHF

	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2024	Fair Value 31.12.2023
Schuldtitel	118'010	136'334	118'272	132'905
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	118'010	136'334	118'272	132'905
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	2'264	7'064	2'387	7'327
– davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	37	14	37	14
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	120'311	143'412	120'696	140'246
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	80'552	97'889	–	–

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	1 & 2	3	4	5	6 & 7	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte 31.12.2024	66'615	19'016	7'387	0	0	24'992

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen gemäss den Konkordanztabellen der FINMA ab (vgl. Dokument unter www.finma.ch / FINMA Public / Bewilligte Unternehmen). Die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen werden anhand der Konkordanztabelle für Nicht-Verbriefungspositionen (Langfrist-Ratings) in die einzelnen Ratingklassen überführt. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

Informationen zur Bilanz

5. Darstellung der Beteiligungen

Beträge in 1'000 CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
– mit Kurswert	17'843	– 4'457	13'386	– 4'404	2'414	– 9'548	– 760	0	1'088	1'729
– ohne Kurswert	1'341	– 1'341	0	2'252	0	0	0	0	2'252	–
Total Beteiligungen	19'184	– 5'798	13'386	– 2'152	2'414	– 9'548	– 760	0	3'340	1'729

Aus der Bilanzposition «Beteiligungen» wurden kotierte Beteiligungstitel im Umfang von CHF 2.2 Mio. in die Bilanzposition «Handels-geschäft» umgeschichtet. Die Umschichtung erfolgte zum Fair Value von CHF 2.9 Mio.

6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
unter den Beteiligungen und teilweise unter dem Handelsgeschäft bilanziert						
Luftseilbahn Wengen-Männlichen AG, Lauterbrunnen	Betrieb einer Luftseilbahn	2'000	5.84%	5.84%	Ja	

Informationen zur Bilanz

7. Darstellung der Sachanlagen

Beträge in 1'000 CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	7'174	- 5'327	1'847	0	316	0	- 289	0	1'874
Andere Liegenschaften	11'421	- 4'124	7'297	0	182	0	- 432	653	7'700
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	779	- 298	481	0	293	0	- 271	0	503
Total Sachanlagen	19'374	- 9'749	9'625	0	791	0	- 992	653	10'077

Im Vorjahr wurde auf einer neu erstellten Wohnrenditeliegenschaft in Interlaken ein Wertbeeinträchtigung von CHF 653'000 verbucht. Aufgrund des wieder tieferen Zinsniveaus konnte die Mindestkapitalisierung wieder vermindert werden, was zu einem höheren Ertragswert geführt hat. Dadurch konnte die Wertbeeinträchtigung, nach Vornahme von ordentlichen Abschreibungen, wieder aufgehoben werden.

8. Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	0	866	0	- 866	0
Total immaterielle Werte	0	866	0	- 866	0

Da der Buchwert der immateriellen Werte weniger als CHF 10.0 Mio. ist, wird auf die Ermittlung der Anschaffungswerte verzichtet.

Informationen zur Bilanz

9. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

Beträge in 1'000 CHF

	Sonstige Aktiven 31.12.2024	Sonstige Aktiven 31.12.2023	Sonstige Passiven 31.12.2024	Sonstige Passiven 31.12.2023
Ausgleichskonto	4'131	2'250	513	494
Abrechnungskonten	0	0	29	392
Indirekte Steuern	276	222	1'834	1'081
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	23	21
Total	4'407	2'472	2'399	1'988

10. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	464'439	376'596
Forderungen gegenüber Banken (Sicherheiten für OTC-Derivatgeschäfte)	3'460	3'245
Flüssige Mittel (Sicherungskonto SNB im Zusammenhang mit der Einlagensicherung)	4'396	4'396
Finanzanlagen (Sicherheiten z.B. für Repo-Geschäfte)	68'191	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	540'486	384'237
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0

11. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0
Total	0	0

Die Vorsorge Fin Tec, Bern, hält keine Anteilscheine der Bank EKI Genossenschaft.

Informationen zur Bilanz

12. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Beträge in 1'000 CHF

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2024	2023
Vorsorge Fin Tec, Bern	939	0	939	939	0	- 300

Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Vorsorge Fin Tec wurde verzichtet.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der Bank EKI, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge Fin Tec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank EKI Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad bei einem technischen Zinssatz von 2.0 % im 2023 bzw. 1.5 % im 2022:

	auf den 31.12.2023	auf den 31.12.2022
Vorsorge Fin Tec	119.10 %	109.90 %

Gemäss Informationen der Vorsorge Fin Tec beträgt der geschätzte Deckungsgrad per 30. September 2024 125.60 %, bei einem technischen Zinssatz von 2.0 %. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 kann im Geschäftsbericht 2024 der Vorsorge Fin Tec eingesehen werden.

Auch wenn der Zielwert für die Wertschwankungsreserven unterdessen erreicht worden ist, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2024 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen TCHF 677 (Vorjahr TCHF 905). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Informationen zur Bilanz

13. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Beträge in 1'000 CHF

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.2024 Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.74 %	2025–2043	348'700
Darlehen der Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Basel			-
Total			348'700

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

Emittent	innerhalb eines Jahres	> 1–2 Jahre	> 2–3 Jahre	> 3–4 Jahre	> 4–5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	44'500	21'000	36'600	35'000	22'000	189'600	348'700
Darlehen der Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Basel	0	0					0
Total	44'500	21'000	36'600	35'000	22'000	189'600	348'700

14. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2023	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2024
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'093	0	292	0	0	0	- 805	580
– davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen	0	0	300	0	0	0	0	300
– davon Rückstellungen für inhärente Risiken	1'093	0	- 8	0	0	0	- 805	280
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0		0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	4'216	0	0	0	0	0	- 4'183	33
Total Rückstellungen	5'309	0	292	0	0	0	- 4'988	613
Reserven für allgemeine Bankrisiken	52'235	0	0	0	0	17'350	0	69'585
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	5'014	0	- 292	0	12	300	- 812	4'222
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'492	0	- 300	0	12	300	- 710	794
– davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	3'522	0	8	0	0	0	- 102	3'428

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen per 31.12.2024 CHF 35.4 Mio. (Vorjahr: CHF 18.0 Mio.).

Informationen zur Bilanz

15. Darstellung des Gesellschaftskapitals

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2024 Gesamtnominalwert	31.12.2024 Stückzahl	31.12.2024 dividenden- berechtigtes Kapital	31.12.2023 Gesamtnominalwert	31.12.2023 Stückzahl	31.12.2023 dividenden- berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Genossenschaftskapital	6'147	12'293	6'147	5'772	11'543	5'772
– davon liberiert	6'147	12'293	6'147	5'772	11'543	5'772
Total Gesellschaftskapital	6'147	12'293	6'147	5'772	11'543	5'772

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Gesellschaftskapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

16. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2024 Forderungen	31.12.2023 Forderungen	31.12.2024 Verpflichtungen	31.12.2023 Verpflichtungen
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	7'294	7'150	4'788	6'697

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Die Mitglieder der Bankleitung sowie die Mitarbeitenden der Bank EKI Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

17. Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die Bank EKI Genossenschaft hat keine Beteiligten mit Beteiligungen von über 5 % der Stimmrechte.

Informationen zur Bilanz

18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Beträge in 1'000 CHF

Aktivum/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
Flüssige Mittel	191'081	4'396	–	–	–	–	–	195'477
Forderungen gegenüber Banken	5'737	3'460	0	0	0	0	–	9'197
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden	466	11'204	3'827	8'154	34'416	30'274	–	88'341
Hypothekarforderungen	109	208'572	85'781	125'009	573'534	312'753	–	1'305'758
Handelsgeschäft	6'646	0	0	0	0	0	–	6'646
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	–	–	–	–	–	–	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	2'802	0	2'231	10'089	56'076	49'113	0	120'311
Total 31.12.2024	206'841	227'632	91'839	143'252	664'026	392'140	0	1'725'730
31.12.2023	177'228	217'520	102'051	179'716	577'033	365'978	0	1'619'526
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	659	0	0	0	0	0	–	659
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	513'203	614'022	64'058	1'719	0	0	–	1'193'002
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'425	–	–	–	–	–	–	3'425
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Kassenobligationen	–	–	2'688	8'069	24'855	2'138	–	37'750
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	0	44'500	114'600	189'600	–	348'700
Total 31.12.2024	517'287	614'022	66'746	54'288	139'455	191'738	0	1'583'536
31.12.2023	542'840	543'986	41'941	50'765	155'246	166'754	0	1'501'532

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

19. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	175	691
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	34	32
Übrige Eventualverpflichtungen	2'120	1'878
Total Eventualverpflichtungen	2'329	2'601
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

20. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahr 2024 ergaben sich keine Refinanzierungserträge in der Position Zins- und Diskontertrag und keine Negativzinsen auf Aktiv- oder Passivgeschäften.

Beträge in 1'000 CHF

21. Aufgliederung des Personalaufwands

	2024	2023
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	- 6'476	- 5'944
Sozialleistungen	- 1'276	- 1'470
– davon Einzahlung in die Arbeitgeberbeitragsreserve der Bank bei Vorsorge Fin Tec	0	- 300
Übriger Personalaufwand	- 418	- 345
Total Personalaufwand	- 8'170	- 7'759

22. Aufgliederung des Sachaufwands

	2024	2023
Raumaufwand	- 284	- 266
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	- 2'064	- 2'003
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	- 68	- 52
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	- 92	- 151
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	- 92	- 151
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	- 2'085	- 1'620
Total Sachaufwand	- 4'593	- 4'092

Informationen zur Erfolgsrechnung

23. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Beträge in 1'000 CHF

	2024	2023
Ausserordentlicher Ertrag		
Realisierte Gewinne aus Verkäufen und Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	6'582	0
Auflösung Wertbeeinträchtigung auf den anderen Liegenschaften	653	0
Auflösung steuerliche Pauschale auf Wertschriften aus den übrigen Rückstellungen (stille Reserven)	4'183	0
Diverse neutrale Erträge	72	3
Total ausserordentlicher Ertrag	11'490	3
Ausserordentlicher Aufwand		
Realisierte Verluste aus Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	- 93	0
Diverser neutraler Aufwand	0	- 30
Total ausserordentlicher Aufwand	- 93	- 30
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (ohne erfolgsneutrale Umbuchungen)	- 17'350	- 4'500
Auflösung von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen in der Erfolgsrechnung (netto)	5'488	443
Auflösung von stillen Reserven (Total)	6'604	0
Realisierte Gewinne aus Verkäufen und Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	2'421	0
Auflösung steuerliche Pauschale auf Wertschriften aus den übrigen Rückstellungen	4'183	0

24. Darstellung der laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2024	2023
Aufwand für laufende Steuern	- 639	- 1'521
Total Steuern	- 639	- 1'521
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	7 %	18 %

Die Bank EKI Genossenschaft unterliegt der partiellen Offenlegung und verzichtet in Übereinstimmung mit Rz 37 FINMA-RS 16/1 «Offenlegung Banken» auf eine Veröffentlichung im Geschäftsbericht. Die Informationen gemäss dem FINMA-RS 16/1 «Offenlegung Banken» werden stattdessen im Internet (www.bankeki.ch) veröffentlicht (Pfad: Über Bank EKI / Unternehmen / Kennzahlen und Offenlegung). Die Offenlegungen gemäss FINMA-RS 08/22 «Offenlegung» für die Jahre 2017 und früher sind in den jeweiligen Geschäftsberichten zu finden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank EKI Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 19 bis 41) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 12. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig

feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

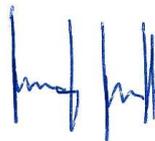
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. Februar 2025

Forvis Mazars AG



Roland Wild
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)



Kurt Stoll
Zugelassener Revisionsexperte



Interlaken 1852